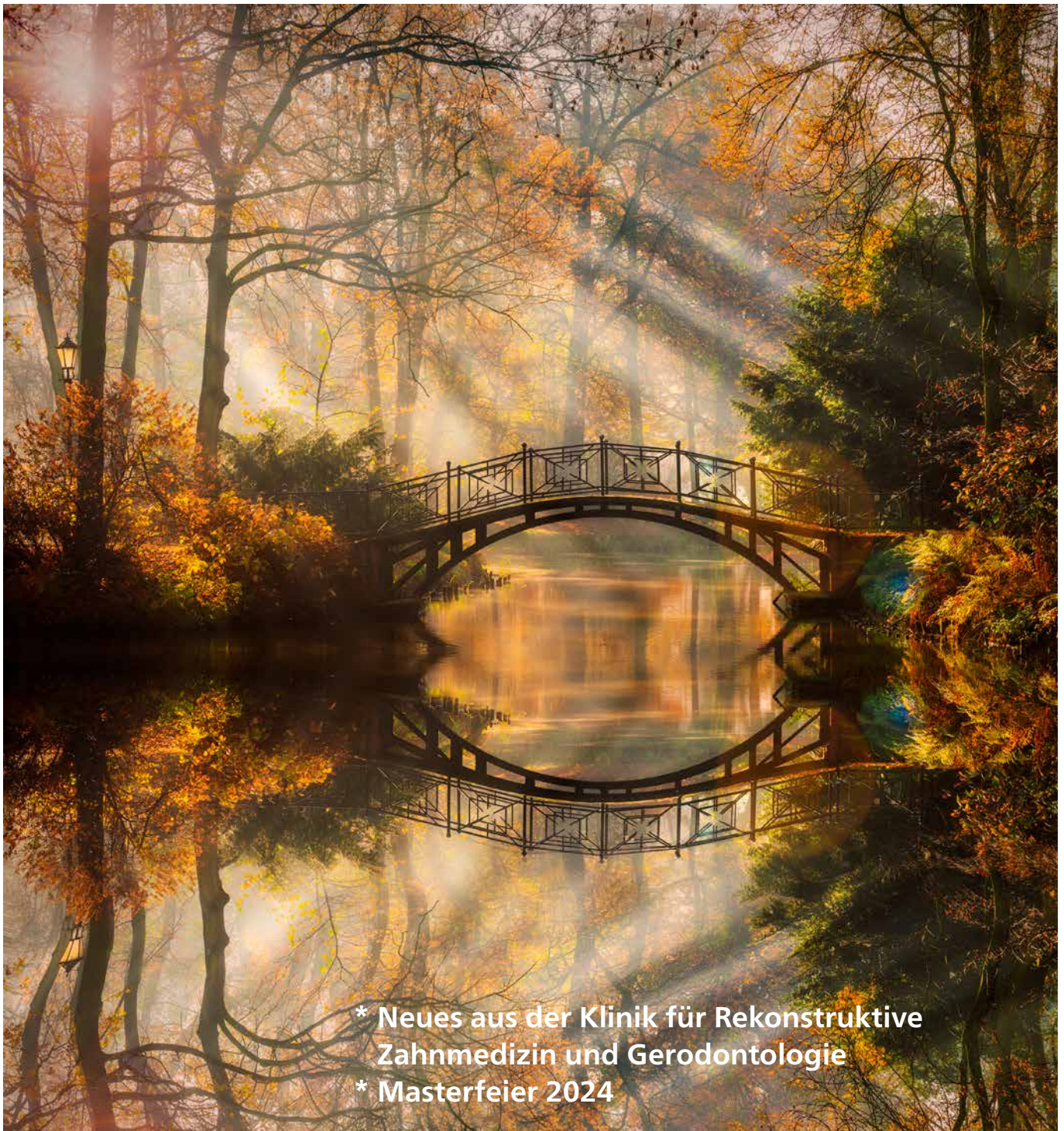


# zmk news

Oktober 2024  
Nr. 207



- \* Neues aus der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie
- \* Masterfeier 2024



## Bibliothek Zahnmedizin **Service on demand**

Der Service ist von Montag bis Freitag während den Bürozeiten jederzeit buchbar. Für Fragen oder eine persönliche Beratung vor Ort können Sie uns per Mail oder telefonisch kontaktieren:

**Telefon 031 684 07 70**  
**zahnmedizin.ub@unibe.ch**

Falls eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter in der Bibliothek anwesend ist, zögern Sie bitte nicht, auf uns zuzukommen.



## Inhalt

Aktuell	2
Neues aus der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie	3–6
Laudatio Prof. Dr. Samir Abou-Ayash	7
Erfahrungsbericht	8–9
Masterfeier 2024	10–13
Gratulationen	14–15
Promotionen	16
Studentinnen und Studenten: Abschlussreise	17
Personelles	18–19
Studentinnen und Studenten 3. Studienjahr	20



Es ist besser,  
eine Brücke  
als eine Mauer  
zu bauen.

*Elton John*

©Adobe Stock

### Impressum

Redaktion:

- Benedicta Gruber (bg), [benedicta.gruber@unibe.ch](mailto:benedicta.gruber@unibe.ch)
- Ursula Bircher (ub), [ursula.bircher@unibe.ch](mailto:ursula.bircher@unibe.ch)
- Sandra Sahli (sw), [sandra.sahli@unibe.ch](mailto:sandra.sahli@unibe.ch)

### Adressänderungen

sind zu richten an [sandra.sahli@unibe.ch](mailto:sandra.sahli@unibe.ch)

Layout: Ines Badertscher, [ines.badertscher@unibe.ch](mailto:ines.badertscher@unibe.ch)

Druck: Länggass Druck AG Bern

Auflage: 1100 Exemplare erscheint 6x jährlich

### Redaktionsschluss

Beiträge für die zmk news sind bis 22. November 2024 bei Ines Badertscher abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2024.

Aus Gründen der Vereinfachung und besseren Lesbarkeit der Texte wurde die männliche oder die weibliche Form verwendet.



## Sofortbelastung von Implantaten im zahnlosen Unterkiefer mit einer festsitzenden Prothese: ein Fallbericht

### Einleitung

Die steigende Lebenserwartung, vor allem in den industrialisierten Ländern, stellt neue Herausforderungen für die zahnmedizinische Versorgung dar<sup>1</sup>. Zahnverlust, dessen Häufigkeit stark vom jeweiligen Land, der Altersgruppe und dem sozioökonomischen Status abhängt<sup>2</sup>, ist dabei ein weit verbreitetes Problem, das die Lebensqualität erheblich beeinträchtigen kann.<sup>3</sup> Angesichts dieser Herausforderung haben sich implantatgetragene Versorgungen als Standardverfahren zur Rehabilitation zahnloser Patienten etabliert und werden in vielen klinischen Situationen als bevorzugte Behandlungsoption angesehen.<sup>2,3</sup>

In den letzten zehn Jahren haben Digitalisierung und technologische Fortschritte einen Paradigmenwechsel bei der Planung und Herstellung implantatgetragener Versorgungen herbeigeführt. Früher erforderte diese Behandlungsmodalität eine komplexe und interdisziplinäre Planung, die radiologische, chirurgische und prothetische Aspekte umfasste. Heute ermöglichen digitale Workflows eine wesentlich präzisere und effizientere Planung und Herstellung implantatgetragener Versorgungen. Darüber hinaus machen es diese Fortschritte möglich, Implantate unmittelbar nach der Insertion mit einer funktionellen implantatgetragenen Prothese oder Rekonstruktion zu versorgen. Laut der aktuellen ITI-Konsensuskonferenz wird die Sofortbelastung von Implantaten mit der Belastung von Implantaten mittels einer Prothese definiert, die sich innerhalb einer Woche nach der Implantatinserterion in Okklusion mit dem gegenüberliegenden Kiefer befindet.<sup>7,8</sup> Dieses Behandlungskonzept findet sowohl bei teilbezahnten als auch bei zahnlosen Patienten Anwendung und hat sich als vorhersagbares Behandlungsprotokoll mit hohen Erfolgsraten und positiver Patientenakzeptanz etabliert.<sup>5,6</sup>

Eine zentrale Rolle spielt hierbei die computerassistierte Implantatchirurgie (CAIS). Diese Technologie ermöglicht eine präzise schablonengeführte Implantatinserterion, die eine optimale Implantatposition gewährleistet und somit die Vorhersagbarkeit der Behandlung erhöht. Die präzise Abstimmung der prothetischen und chirurgischen Versorgung trägt dazu bei, dass das Konzept der Sofortbelastung erfolgreich umgesetzt werden kann.

Um die aktuellen Entwicklungen und Möglichkeiten der implantatprothetischen Versorgung zu veranschaulichen, stellen wir im folgenden Fallbericht die Behandlung einer zahnlosen Patientin vor, die mit Implantaten und dem Locator Fixed®-Befestigungskonzept im Rahmen einer Sofortbelastung rehabilitiert wurde.

### Fallvorstellung

Eine 61-jährige Patientin konsultierte die Klinik mit dem Wunsch nach einer Gesamtanierung. Ihre Prioritäten lagen in absteigender Reihenfolge auf Gesundheit, Kaeffizienz und Ästhetik. Sie litt an Diabetes mellitus Typ II, arterieller Hypertonie und war ehemalige Raucherin. Ihre Medikamente umfassten Metformin 1000 mg, Diamicon 60 mg und Enalapril 20 mg.

Prothetisch war die Patientin mit zehn Jahre alten Teilprothesen versorgt, die die Ansprüche an einen suffizienten Zahnersatz nicht mehr erfüllten. Klinisch wies die Restdentition aufgrund diverser kariöser Läsionen und einer generalisierten Parodontitis, Stadium 4, eine schlechte Prognose auf. Der Behandlungsplan sah die Extraktion aller Zähne, die Anfertigung einer neuen Totalprothese im Oberkiefer sowie eine festsitzende, implantatgetragene Prothese auf vier Locatoren mit Locator® Fixed-Abutments im Unterkiefer vor.



1. Ausgangslage der Patientin.



2. Panoramaröntgenaufnahme beim ersten Termin.



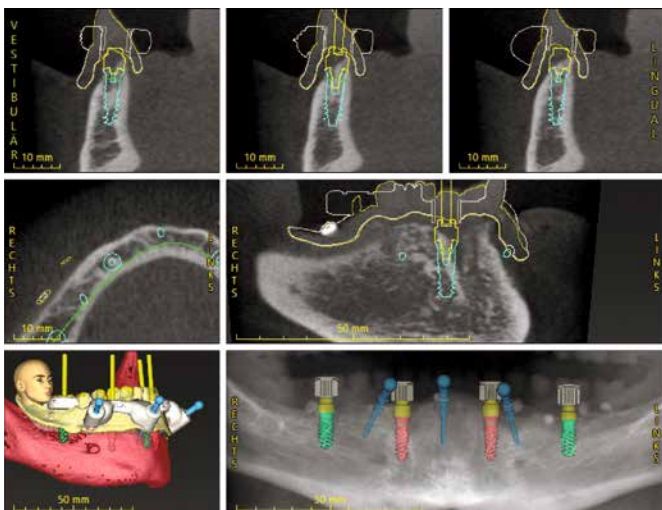
3. Intraorale Ansichten – vier Monate nach der Hygienephase.



4. Gefräste diagnostische Try-ins aus PMMA nach digitalem Design.



5. Extraoralansicht mit Try-ins.



6. Virtuelle Implantatplanung des Unterkiefers.

Im Rahmen der Hygiene- und präprothetischen Phase wurden alle Zähne extrahiert und digital designte Immediatprothesen als provisorische Lösung abgegeben. Nach einer Heilungszeit von sechs Monaten wurde mit der Implantatplanung fortgefahren. Diese erfolgte mithilfe eines hybriden Workflows, der konventionelle und digitale Schritte kombinierte.

Folglich wurden konventionelle Abformungen sowie eine Kieferrelationsbestimmung mittels Registrierschablonen durchgeführt. Anschliessend erfolgte die Digitalisierung der Modelle und die Herstellung von CAD-/CAM-gefertigten, kunststoffbasierten Try-ins. Diese wurden nach der Anprobe in eine röntgenopake Schablone überführt, mit der eine dreidimensionale Röntgenaufnahme angefertigt wurde.

Mit Hilfe einer Implantat-Planungssoftware konnte die radiologische (DICOM) und prothetische (STL) Information zusammengeführt werden. Es zeigte sich, dass im geplanten Design der Unterkieferprothese ausreichend Platz für die Locatoren und Matrizen in den Regionen 36, 33, 43 und 46 vorhanden war.

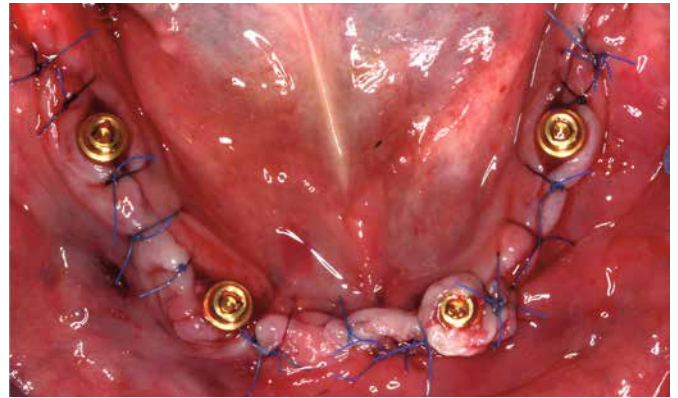
Nachdem die endgültigen Implantatpositionen und -achsen im Unterkiefer festgelegt wurden, wurde eine mukosa-gestützte Bohrschablone über additiv-stereolithografische Verfahren hergestellt. Am Tag der Operation erhielt die Patientin präoperativ 2 g Amoxicillin und Clavulansäure zur antibiotischen Prophylaxe. Die Schablone wurde auf Passgenauigkeit überprüft und unter Lokalanästhesie mit Pins fixiert. Mittels einer schienengeführten Implantatinsertion konnte die prothetisch-orientierte digitale Planung umgesetzt werden (2 x SP 3,75 x 10mm, TLX und 2 x SP 4,5 x 8mm, TLX, Straumann, Basel Schweiz). Alle Implantate erreichten eine Primärstabilität mit ISQ-Werten über 75. Zur postoperativen radiologischen Kontrolle wurde eine Panoramaschichtaufnahme angefertigt.

Für die provisorische Versorgung wurden die Locator®-Abutments mit der entsprechenden Gingivahöhe und mit einem Drehmoment von 35 Ncm direkt auf den Implantaten verschraubt. Die Wundränder wurden anschliessend mit Einzelknopfnähten adaptiert. In der vorgefertigten Unterkieferprothese, die bereits Aussparungen für die Locator®-Matrizengehäuse aufwies, wurden diese intraoral einpolymerisiert. Im nächsten Schritt wurden die Prothesenränder gekürzt und die Okklusion adaptiert. Durch das Einsetzen starrer Retentionseinsätze in die Matrizengehäuse wurde die Prothese zu einer festsitzenden im Sinne des Locator Fixed®-Befestigungskonzepts umgebaut. Abschliessend erfolgte die Kontrolle aller funktionellen und ästhetischen Parameter. Zur Schmerzbehandlung wurde postoperativ für drei Tage Paracetamol 1 g alle 8 Stunden verordnet. Es traten keine biologischen oder technischen Komplikationen auf.





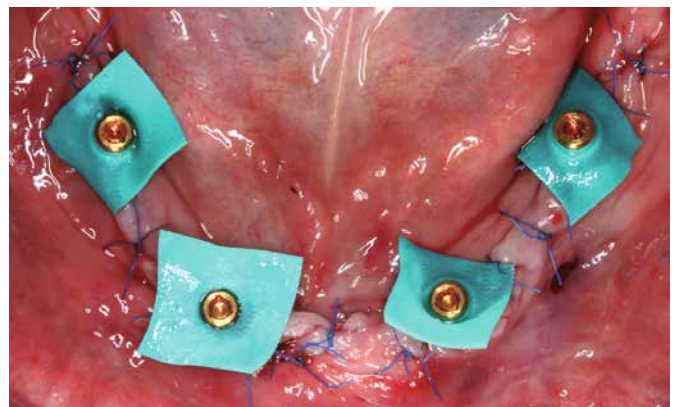
7. 3D-gedruckte Bohrschablone mit Befestigungspins intraoral.



8. Situation nach Implantatinsertion und Verschraubung der Locator®-Abutments.



9. Röntgenkontrolle nach der Implantation.



10. Die Implantate wiesen ausreichende Primärstabilität auf und ermöglichten eine Sofortbelastung.



11. Umbau der Deckprothese in eine bogenumspannende, implantatgetragene Prothese.



12. Einsetzen der Prothese mittels des Locator Fixed®-Befestigungskonzepts.



13. Entfernung der festsitzenden Prothese mit dem Locator Fixed® Entfernungswerkzeug.



14. Situation nach der Heilungsphase.



15. Das reinigbare Design und spezifische Mundhygiene-Instruktionen waren entscheidende Faktoren zur Vermeidung biologischer Komplikationen.



16. Situation nach Abgabe.

Eine Woche später fand ein Nachsorgetermin zur Entfernung der Nähte statt. Die Patientin war mit der neuen Versorgung sowohl in funktioneller als auch in ästhetischer Hinsicht sehr zufrieden. Basierend auf dem Design der provisorischen Versorgung wurde nach einer zweimonatigen Tragezeit die definitive Versorgung hergestellt.

## Klinische Überlegungen

Der vorgestellte Fallbericht veranschaulicht das positive Ergebnis der Sofortbelastung unter Anwendung eines digitalen Workflows. Wie dargestellt, waren sowohl die prothetische als auch die chirurgische Planung von entscheidender Bedeutung für die erfolgreiche Umsetzung der Therapieplanung. In Anbetracht der allgemeinmedizinischen Situation der Patientin war eine präzise Implantatplanung besonders wichtig, um intra- und postoperative Komplikationen zu vermeiden. In diesem Zusammenhang ermöglichte die prothetisch orientierte Implantatplanung in Kombination mit einer schienengeführten Implantatinsertion eine besonders präzise Durchführung des Eingriffs, was eine exakte Planung und den Verzicht auf eine Knochenaugmentation ermöglichte.<sup>11</sup>

Der aktuelle Forschungsstand bestätigt die Zuverlässigkeit und Vorhersagbarkeit digitaler Arbeitsabläufe in der Implantatprothetik, weist jedoch auch auf bestehende Einschränkungen hin. In dem hier beschriebenen Fall erfolgte die Abformung der zahnlosen Kiefer konventionell, was

gemäss den aktuellen Empfehlungen der Fachliteratur zu einer besseren Präzision und auch Retention im Vergleich zur Abformung mit Intraoralscanner führt.<sup>14</sup>

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass wir uns derzeit an einem Wendepunkt in der prothetischen Rehabilitation zahnloser Patienten befinden. Die Verwendung digitaler Protokolle für die Sofortbelastung von Implantaten hat sich als sichere und vorhersagbare Behandlungsoption etabliert, die sofortige Funktionalität bietet und die Lebensqualität der Patienten verbessert. Es sollte jedoch betont werden, dass es sich um eine klinisch komplexe Behandlungsoption handelt, die sowohl vom Kliniker als auch vom Patienten sorgfältig beurteilt werden muss. Dabei müssen mögliche Limitationen und Komplikationen gründlich abgewogen und berücksichtigt werden.

Eine Sofortbelastung wird empfohlen, wenn die Implantate eine ausreichende Primärstabilität aufweisen und in prothetisch korrekter Position inseriert sind, um die sofortige Restauration zu ermöglichen. Für den Erfolg digitaler Protokolle ist zudem eine enge Abstimmung zwischen Behandler und Zahntechniker unerlässlich. Nur durch ein umfassendes Verständnis des digitalen Workflows und seiner Limitationen kann diese Behandlungsmodalität optimal genutzt werden.

*Pedro Molinero-Mourelle, Nicole Schenk, Manrique Fonseca und Martin Schimmel*

## Literatur

- Anliker N, Molinero-Mourelle P, Weijers M, Bukvic H, Bornstein MM, Schimmel M. Dental status and its correlation with polypharmacy and multimorbidity in a Swiss nursing home population: a cross-sectional study. *Clin Oral Investing*. 2023 Jun;27(6):3021-3028. doi: 10.1007/s00784-023-04906-6.
- Borg-Bartolo R, Rocuzzo A, Molinero-Mourelle P, Schimmel M, Gambetta-Tessini K, Chaurasia A, Koca-Ünsal RB, Tennert C, Giacaman R, Campus G. Global prevalence of edentulism and dental caries in middle-aged and elderly persons: A systematic review and meta-analysis. *J Dent*. 2022 Dec;127:104335.
- Abou-Ayash S, Fonseca M, Pieralli S, Reissmann DR. Treatment effect of implant-supported fixed complete dentures and implant overdentures on patient-reported outcomes: A systematic review and meta-analysis. *Clin Oral Implants Res*. 2023 Sep; 34 Suppl 26:177-195. doi: 10.1111/clr.14065.
- Feine JS, Carlsson GE, Awad MA, Chehade A, Duncan WJ, Gizani S, Head T, Lund JP, MacEntee M, Mericske-Stern R, Mojon P, Morais J, Naert I, Payne AG, Penrod J, Stoker GT Jr, Tawse-Smith A, Taylor TD, Thomason JM, Thomson WM, Wismeijer D. The McGill Consensus Statement on Overdentures. *Montreal, Quebec, Canada*. May 24-25, 2002. *Int J Prosthodont*. 2002 Jul-Aug; 15(4):413-4.
- Schimmel M, Srinivasan M, Herrmann FR, Müller F. Loading protocols for implant-supported overdentures in the edentulous jaw: a systematic review and meta-analysis. *Int J Oral Maxillofac Implants*. 2014;29 Suppl:271-86. doi: 10.11607/jomi.2014suppl.g4.4.
- Chen J, Cai M, Yang J, Aldhohrah T, Wang Y. Immediate versus early or conventional loading dental implants with fixed prostheses: A systematic review and meta-analysis of randomized controlled clinical trials. *J Prosthet Dent*. 2019 Dec;122(6):516-536. doi: 10.1016/j.prosdent.2019.05.013.
- Morton D, Wismeijer D, Chen S, Hamilton A, Wittneben J, Casentini P, Gonzaga L, Lazarin R, Martin W, Molinero-Mourelle P, Obermaier B, Polido WD, Tahmaseb A, Thoma D, Zembic A. Group 5 ITI Consensus Report: Implant placement and loading protocols. *Clin Oral Implants Res*. 2023 Sep; 34 Suppl 26:349-356. doi: 10.1111/clr.14137.
- Wittneben JG, Molinero-Mourelle P, Hamilton A, Alnasser M, Obermaier B, Morton D, Gallucci GO, Wismeijer D. Clinical performance of immediately placed and immediately loaded single implants in the esthetic zone: A systematic review and meta-analysis. *Clin Oral Implants Res*. 2023 Sep; 34 Suppl 26:266-303. doi: 10.1111/clr.14172.
- Shrivastava R, Luxenberg R, Sutton E, Emami E. Patients experience and satisfaction with immediate loading of implant-supported overdentures – A qualitative study. *J Dent*. 2023 Oct;137:104644. doi: 10.1016/j.jdent.2023.104644.
- Katsoulis J, Pazera P, Mericske-Stern R. Prosthodontically driven, computer-guided implant planning for the edentulous maxilla: a model study. *Clin Implant Dent Relat Res*. 2009 Sep;11(3):238-45. doi: 10.1111/j.1708-8208.2008.00110.x.
- Pimkhaokham A, Jiaranuchart S, Kaboosaya B, Arunjaroenk S, Subbalekha K, Mattheos N. Can computer-assisted implant surgery improve clinical outcomes and reduce the frequency and intensity of complications in implant dentistry? A critical review. *Periodontol 2000*. 2022 Oct; 90(1):197-223. doi: 10.1111/prd.12458.
- Bedrossian EA. Complete digital workflow for complete arch implant therapy: Fact or fiction? *J Prosthet Dent*. 2022 Jun;127(6):821-822. doi: 10.1016/j.prosdent.2022.04.021.
- Burgoa S, Jony de Moura E Costa A, Ventura D, Pinhata-Baptista OH, Cortes ARG. Digital workflow for definitive immediately loaded complete arch CAD-CAM implant-supported prosthesis in 3 appointments without using intraoral scanning. *J Prosthet Dent*. 2024 Jul;132(1):31-36. doi: 10.1016/j.prosdent.2022.05.032.
- Thu KM, Molinero-Mourelle P, Yeung AWK, Abou-Ayash S, Lam WYH. Which clinical and laboratory procedures should be used to fabricate digital complete dentures? A systematic review. *J Prosthet Dent*. 2023 Sep 7:50022-3913(23)00495-X. doi: 10.1016/j.jprosdent.2023.07.027.



## Prof. Dr. Samir Abou-Ayash wird Klinikdirektor in Mainz

**Prof. Dr. Abou-Ayash folgt dem Ruf auf die W3-Professur an die Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (ZMK) der Universitätsmedizin Mainz und wird dort Klinikdirektor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde**

Mit grosser Freude und auch Wehmut verabschieden wir **Herrn Prof. Dr. med. dent. Samir Abou-Ayash**, der zum 31. August 2024 seine Tätigkeit an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie an der Universität Bern beendet hat. Nach acht Jahren des unermüdlichen Engagements, sowohl in der Lehre als auch in der Forschung, folgt er einem Ruf auf eine W3-Professur (analog ordentliche Professur) und übernimmt die Leitung der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde an der Universitätsmedizin Mainz (D).

Die Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten (ZMK) der Universitätsmedizin Mainz ist eine von nur zwei Universitätszahnkliniken im Rhein-Main-Gebiet. Die Region stellt ein polyzentrisches Verdichtungsgebiet dar, dessen wirtschaftlich und politisch wichtigsten Städte Frankfurt am Main, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt sind; insgesamt leben dort 5.8 Millionen Menschen. Die ZMK Mainz ist weiterhin die einzige ihrer Art im Bundesland Rheinland-Pfalz, das etwa 4.1 Millionen Einwohner zählt. Mit seiner Berufung wird Prof. Abou-Ayash eine zentrale Rolle in der zahnärztlichen Versorgung dieser Region übernehmen.

Seit seinem Anstellungsbeginn am 1. Oktober 2016 und seiner Habilitation im Januar 2021 an der Universität Bern im Bereich Rekonstruktive Zahnmedizin und Implantologie, hat Prof. Abou-Ayash als Oberarzt und später als leitender Arzt und stellvertretender Klinikdirektor entscheidende Impulse gesetzt. Besonders hervorzuheben ist sein überdurchschnittlicher Einsatz in der Lehre, sowohl in der prä- und post-graduellen zahnärztlichen Aus- und Weiterbildung als auch in der Fort- und Weiterbildung von Zahnärzten, Zahntechnikern und Dentalassistenten. Mit der Einführung der Vorlesungsreihe «Digitale Rekonstruktive Zahnmedizin» setzte er neue Massstäbe in der Lehre und war massgeblich an der Beschaffung und Implementierung modernster CAD/CAM-Systeme beteiligt.

Sein Engagement für die Nachwuchsförderung ist ebenso beeindruckend. In seiner Zeit in Bern betreute er insgesamt 13 Masterarbeiten und 18 Dissertationen, leitete zwei strukturierte MAS-Studiengänge und den Fachzahnarzt für Rekonstruktive Zahnmedizin. Die Forschung nahm bei Prof. Abou-Ayash einen zentralen Stellenwert ein: Mit einer



Direktorenteam der ZMK Mainz.  
Von links nach rechts Univ. Prof. Dr. James Deschner, Univ. Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Univ. Prof. Dr. Samir Abou-Ayash, Univ. Prof. Dr. Christina Erbe.

Drittmittelakquise von ca. 1.6 Millionen Euro und einem wissenschaftlichen Output von 82 Originalarbeiten und 14 Fallberichten/Übersichtsarbeiten innerhalb der letzten sieben Jahren, setzte er auch international Akzente. Seine Forschungsschwerpunkte in der festsitzenden und digitalen Prothetik führten zu wegweisenden interdisziplinären Kooperationen innerhalb und ausserhalb der Zahnmedizin.

Neben seinen akademischen Verdiensten war Prof. Abou-Ayash eine tragende Säule in der administrativen Selbstverwaltung der **zmk bern**. Seine Expertise im Bereich der Digitalisierung, etwa durch die Einführung von KIS- und PACS-Systemen, und seine Führungsqualitäten, auch durch sein MBA-Studium im Medical Management, machten ihn zu einem unverzichtbaren Mitglied unserer Klinik.

Sein Abschied hinterlässt eine grosse Lücke, nicht nur auf fachlicher Ebene, sondern auch menschlich. Die ZMK Mainz darf sich auf einen herausragenden Klinikleiter freuen. Ich danke Prof. Abou-Ayash für die vielen erfolgreichen und inspirierenden Jahre der Zusammenarbeit und wünsche ihm für seine neue Aufgabe in meiner ursprünglichen alma mater, der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, und seine private Zukunft alles Gute.

*Prof. Dr. med. dent. Martin Schimmel  
Klinikdirektor  
Studiengangsleiter Zahnmedizin unibe  
Leiter Zahntechnik zmk bern*

## Erfahrungsbericht einer ITI-Stipendiatin

**Manchmal kann das Leben grosse positive Überraschungen bereithalten, und genau das ist mir in den letzten zwei Jahren passiert. Mein Name ist Gabriela Sabatini, und ich bin 2022 als Stipendiatin des «International Team of Implantology» (ITI) nach Bern gekommen.**

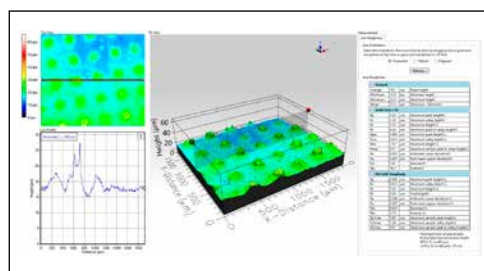
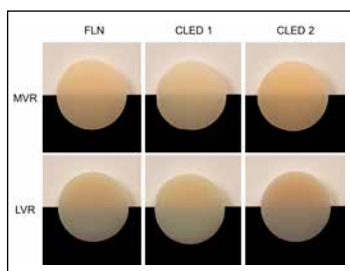
Meine akademische Ausbildung habe ich in Brasilien absolviert, wo ich mein Grundstudium (2018) und meinen Master of Sciences (2020) abgeschlossen habe. Im Jahr 2022 begann ich ausserdem mit meinem PhD. In den letzten zwei Jahren hatte ich das Privileg, in der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie (RekGero) unter der Leitung von Professor Martin Schimmel meine Stipendien zu absolvieren. Heute möchte ich über meine bisherigen Erfahrungen auf dieser Reise, meine wissenschaftliche Forschung und meine nächsten Schritte berichten.

Die Möglichkeiten als ITI-Stipendiatin an der Universität Bern waren vielfältig und äusserst bereichernd. Es war eine unvergessliche internationale Erfahrung, bei der ich meine Perspektive auf die Zahnmedizin und die Welt erweitern, grossartige Freundschaften schliessen und beruflich wachsen konnte. Das Ziel des ITI-Stipendiums ist es, Zahnärzten die Möglichkeit zu bieten, internationale Erfahrungen in der Implantologie zu sammeln. In diesem Jahr habe ich auch mehr über die Organisation und den Einfluss des ITI auf die rekonstruktive Zahnmedizin gelernt. Ich war beeindruckt von der Struktur der **zmk bern** und der prothetischen Klinik. Vor allem aber habe ich mich darauf konzentriert, wissenschaftliche Forschung zu betreiben und die klinische Zahnmedizin an den **zmk bern** umfassend zu erleben.

Diese Erfahrung hat mir zahlreiche Türen zu neuen Möglichkeiten geöffnet. 2023 wurde ich im Anschluss an mein ITI-Jahr Stipendiatin der Buser Implant Foundation. In dieser neuen Phase widmete ich mich noch stärker der zahnmedizinischen Forschung und arbeitete mit Prof. Martin Schimmel, Prof. Burak Yilmaz und dem gesamten Team des Digital Dentistry Laboratory und der RekGero zusammen. Ich startete neue Projekte oder setzte bereits begonnene fort. Weiterhin nutzte ich die Gelegenheit, einen Tag in der Woche in der

Privatpraxis von Prof. Buser bei Operationen zu assistieren, sowie aktiv an Kursen der Buser und Sculean Academy teilzunehmen. Dies hat meine Perspektive auf die Implantologie, insbesondere die Verwendung hochwertiger Materialien und digitaler Technologien, massgeblich erweitert.

Während meiner Zeit an der RekGero habe ich intensiv an der Entwicklung wissenschaftlicher Projekte mitgewirkt. Diese wurden im Team mit dem Digital Dentistry Laboratory unter der Leitung von Prof. Burak Yilmaz durchgeführt, aber auch in Zusammenarbeit mit anderen Kliniken der **zmk bern** entwickelt. Wir forschten intensiv im Bereich des 3D-Drucks von Zirkoniumdioxid, untersuchten seine mechanischen und optischen Eigenschaften, seine klinische Anwendung in der restaurativen Zahnmedizin sowie seine Haftung an Dentin und Metallen, die in der Implantatprothetik verwendet werden. Es wurden auch verstärkte Kunststoffe für den digitalen Druck entwickelt und deren Genauigkeit sowie mechanische und optische Eigenschaften analysiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Forschung lag in der Anwendung umweltfreundlicherer Reinigungsflüssigkeiten für die Nachbearbeitung der Werkstücke. Wir untersuchten deren Einsatz sowohl bei gedruckten Modellen als auch bei definitiven prothetischen Rekonstruktionen. Parallel dazu führten wir Studien zur Farbe und Transluzenz von Materialien durch, die mit CAD/CAM-Technologie in verschiedenen Stärken hergestellt wurden. Wir analysierten den Einfluss unterschiedlicher Aushärtungsverfahren auf die Farbe und Transluzenz von gedruckten Materialien für definitive Rekonstruktionen. Zusätzlich erforschten wir den Einsatz künstlicher Intelligenz beim Design und der Herstellung von Aufbisschienen, die Genauigkeit der statischen computerassistierten Implantatchirurgie (sCAIS) sowie Möglichkeiten zur Bewertung und Verbesserung der Kauleistung bei gebrechlichen, älteren Menschen.



Einblicke in die vielfältigen wissenschaftlichen Projektarbeiten der vergangenen zwei Jahren.





Mit einigen dieser Projekte konnte ich meine Dissertationsarbeit abschliessen, Posterpräsentationen auf internationalen Konferenzen halten und meine Doktorarbeit an der Universität von São Paulo (Brasilien) unter der Leitung von Prof. Burak Yilmaz und Prof. Newton Sesma entwickeln.

Heute sehe ich, wie diese Erfahrungen mein persönliches und berufliches Wachstum gefördert haben. Ich bin sehr glücklich, dass die Früchte meiner Arbeit im Team in internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht werden und dass das in dieser Zeit erworbene Wissen in bessere Behandlungen für unsere Patienten umgesetzt werden kann, was immer das Hauptziel unseres Berufs sein sollte. Als Teil dieser Erfahrung und durch die beruflichen Möglichkeiten konnte ich mir einen Traum erfüllen und darf nun in der Schweiz leben, lernen und arbeiten. Ich war und bin immer noch beeindruckt von der Schönheit der Natur, der Kultur und auch der sehr guten Organisation in der Schweiz. Besonders berührt mich jedoch die Gastfreundschaft, die Offenheit und die Fürsorglichkeit der Menschen in der Schweiz. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden und fühlte mich vom ersten Moment an willkommen. Ich nutzte die Möglichkeit, die lokale Küche und Kultur zu erkunden, unglaubliche Orte

zu besuchen und dabei viel Spass zu haben, wie etwa bei einem von unserer Klinik organisierten Teamausflug.

Jetzt, mit Blick auf die Zukunft, beginne ich eine neue Phase als Assistenz Zahnärztin im Weiterbildungsprogramm an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie. Ich freue mich sehr über diese grossartige Gelegenheit, mich beruflich weiterzuentwickeln und in der klinischen Praxis, der wissenschaftlichen Forschung und der Lehre zu arbeiten – Säulen, die ich in meiner Karriere stets geschätzt habe.

Ich möchte mich ganz herzlich beim gesamten Team der RekGero bedanken – insbesondere bei Prof. Martin Schimmel, Prof. Burak Yilmaz, Prof. em. Daniel Buser, Dr. Manrique Fonseca und Prof. Samir Abou-Ayash. Dafür, dass sie mir auf meinem Weg viele Türen geöffnet haben, dass sie den internationalen akademischen Austausch wirklich fördern. Sie sind vor allem zu wunderbaren Freunden fürs Leben geworden. Ich freue mich darauf, euch alle weiterhin an den **zmk bern** und am Sitem zu sehen.

*Dr. med. dent. Gabriela Sabatini, Assistenz Zahnärztin  
Master of Sciences, Universidade Federal de Santa Catarina, Brasilien  
PhD (c) in oraler Rehabilitation, Universidade de São Paulo, Brasilien*







## Masterprüfung – Die Prüfungsergebnisse



38 Kandidatinnen und Kandidaten haben die Masterprüfung mit Erfolg abgeschlossen. Herzliche Gratulation an:

Arana Reinales Ana	Kern Sandro
Basmaci Samuel	Kohli Laura
Baysal Rümeyisa	Kompankeril Haima
Berchtold Svea	Kuruparan Mowliharan
Berisha Ilirida	Kuster Priska
Bossi Yanik	Leoncini Matteo
Bott Matthias	Mattiello Lorenzo
Cerkini Liridon	Pantelic Emilli
Defila Milena	Radonjic Luka
Diserens Noah	Ris Michael
Duay Lindsay	Roebbers Philip
Fink Annina	Ruthiraswaran Abinaya
Gasser Valérie	Salaorni Julian
Grossenbacher Luca	Schmied Laura
Gunabalasingam Tharmika	Surbek Fiona
Halogür Gizem	Thayalan Sivitha
Hilfiker Rahel	Thüler Renzo
Hodel Mauro	Ulugöl Dilara
Hofmann Jan	Wehrli Jonathan



Oben: Noah Diserens und Luca Grossenbacher.  
Unten: Fiona Surbek, Prof. Hendrik Meyer-Lückel und Milena Defila.

Speziell gratuliert wird den Studentinnen und Studenten, welche den Abschluss mit hervorragender Leistung bestanden haben: **Noah Diserens, 5.89; Luca Grossenbacher, 5.64; Milena Defila und Fiona Surbek, beide 5.63.**

### ITI Jahresmitgliedschaft

Das International Team for Implantology (ITI) offeriert den vier Masterabsolventinnen und -absolventen mit den besten Resultaten eine einjährige ITI-Mitgliedschaft.

### Anerkennungspreis SSO

Der Gewinner wurde gemäss Reglement eruiert, das heisst es erfolgte:

- eine Beurteilung durch die Kliniken
- eine Beurteilung durch die Studentinnen und Studenten des 5. Jahres selbst
- dazu das Resultat der Masterprüfung (jeweils drei Punkte für den 1. Rang, zwei Punkte für den 2. Rang und einen Punkt für den 3. Rang). Maximal können neun Punkte erreicht werden.

Im Namen der SSO überreicht Dr. Oliver Zeyer die Auszeichnung an **Noah Diserens**.

### Präventionspreis

Aus der Lutz Zürrer Stiftung wurden im Rahmen der Professur für Präventivzahnmedizin und Orale Epidemiologie fünf Preise für Masterarbeiten 2024 im Bereich der Präventivzahnmedizin vergeben.

Die Preise erhalten:

- 1. Platz: **Lindsay Duay, Mowliharan Kuruparan und Abinaya Ruthiraswaran** (je CHF 500)
- 2. Platz: **Rümeyisa Baysal und Laura Kohli** (je CHF 300)



Übergabe des SSO-Preises von Dr. Oliver Zeyer an Noah Diserens.



Preisträger der Präventionspreise mit Prof. Hendrik Meyer-Lückel (v.l.n.r.): Abinaya Ruthiraswaran, Mowliharan Kuruparan, Lindsay Duay, Laura Kohli und Rümeyza Baysal.

## Diplomübergabe Master of Advanced Studies

Ebenfalls geehrt werden die Absolventinnen und Absolventen, welche den Weiterbildungsstudiengang zum Erwerb des Master of Advanced Studies in einem Fachgebiet der Zahnmedizin abgeschlossen haben:

*MAS PER and IMP Unibe:*

**Dr. Lucienne Weigel**

*MAS ORALSURG and IMPSURG Unibe:*

**Dr. Samuel Klingler**

*MAS REC and IMP Unibe:*

**Hristina Bukvic**

**Dr. Pedro Molinero Mourelle**

**Dr. Nicole Schenk**

*MAS REST Unibe:*

**Dr. Tiziana Hug**

**Dr. Samira Niemeyer**

*MAS ORTHO Unibe:*

**Dr. Ragda Alamoudi**

**Dr. Susanne Bracher**

**Dr. Luca Friedli**

**Dr. Eva Henninger**

**Dr. Thomas Schmid**

Auf den Fotos fehlen Samuel Klingler, Pedro Molinero Mourelle, Ragda Alamoudi, Susanne Bracher, Luca Friedli, Eva Henninger und Thomas Schmid.

Fotos: Myriam Cibolini



MAS-Absolventinnen (v.l.n.r.): Nicole Schenk, Tiziana Hug, Samira Niemeyer, Hristina Bukvic und Lucienne Weigel.



## Laudatio Prof. Giovanni Edoardo Salvi



Es ist mir eine besondere Ehre, **Prof. Dr. Giovanni Edoardo Salvi** zur Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie SPP zu gratulieren. Prof. Salvi hat über viele Jahre die Entwicklung der Parodontologie in der Schweiz und darüber hinaus entscheidend mitgeprägt und geniesst weltweit Anerkennung als herausragender Wissenschaftler und Lehrer.

Prof. Salvi begann seine eindrucksvolle Karriere 1988 mit dem Staatsexamen in Zahnmedizin an der Universität Bern. Nach einer Assistenzzeit an der Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern von 1992 bis 1994 führte ihn sein Forschungsinteresse in die USA, wo er von 1994 bis 1997 als Postdoctoral Research Associate an der University of North Carolina tätig war. Diese Zeit prägte ihn wissenschaftlich und legte den Grundstein für seine spätere Karriere.

Nach seiner Rückkehr in die Schweiz setzte Prof. Salvi seine Arbeit an den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern fort, wo er 1997 zum Oberarzt II ernannt wurde. Im Jahr 2000 übernahm er die Position des Oberarztes I an der Klinik für Parodontologie und Brückenprothetik, wo er bis heute tätig ist. Bemerkenswert ist sein Engagement für die Aus- und Weiterbildung junger Zahnärztinnen/Zahnärzte und Parodontologinnen/Parodontologen. Als Ausbildungsleiter prägte er über 20 Jahre lang eine Generation von Parodontologinnen/Parodontologen, die heute selbst bedeutende Positionen in der Zahnmedizin innehaben.

Ein weiterer Höhepunkt seiner Karriere war die Ernennung zum Direktor ad interim und stellvertretenden Klinikdirektor der Klinik für Parodontologie im Jahr 2008, gefolgt von einer assoziierten Professur an der Universität Bern im Jahr 2010. Prof. Salvi hat nicht nur in der Schweiz, sondern auch auf internationaler Ebene durch seine Mitarbeit in den European Workshops und im Education Committee der European Federation of Periodontology EFP wesentliche Impulse für die Ausbildung in synoptischer Parodontologie und Implantatzahnmedizin gegeben.

Darüber hinaus hat Prof. Salvi für die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie SSP als Präsident der Weiterbildungskommission (WBK) von 2006 bis 2018 die Qualität der Weiterbildung in der Parodontologie entscheidend mitgeprägt und damit die Zukunft unseres Fachgebietes nachhaltig unterstützt. Als Vorstandsmitglied der SSP von 1999 bis 2005 und als aktives Mitglied während insgesamt 19 Jahren hat er massgeblich zur Weiterentwicklung unserer Fachgesellschaft beigetragen.

Prof. Salvi steht für wissenschaftliche Exzellenz, Engagement, Integrität, Loyalität und Leidenschaft für die Parodontologie. Sein langjähriges und weitreichendes Wirken macht ihn zu einem würdigen Kandidaten für die Ehrenmitgliedschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie.

Im Namen des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Parodontologie SSP

*Prof. Dr. Christoph A. Ramseier, Klinik für Parodontologie  
Bern, den 20. September 2024*

Prof. Sculean und sein Team gratulieren ebenfalls ganz herzlich zu diesem Erfolg.

### Anlässlich des diesjährigen SSP Kongresses, welcher im Rahmen des Kongresses der Implantat Stiftung Schweiz (ISS) vom 19.–21. September 2024 stattfand, konnten weitere Mitarbeitende einen Erfolg verbuchen.



Der Oral-B Preis wird für hervorragende klinische Fallpräsentationen vergeben.

Für die klinische Fallpräsentation «Parodontale Therapie und kieferorthopädische Rehabilitation bei einer generalisierten Parodontitis Stadium 4 Grad C» erhielt **Dr. Lucienne Weigel** den 1. Platz bei der Oral-B Preisausschreibung.



Der GABA Award wird für die beste wissenschaftliche Arbeit verliehen.

**Dr. Michele Morandini** erreichte mit seiner wissenschaftlichen Arbeit mit dem Titel «*Clinical and radiographic outcomes of implant-supported zirconia fixed dental prostheses with cantilever extension: A proof-of-principle study with a follow-up of at least 1 year*» den 1. Preis des GABA Awards.

## Robert-Frank-Award der CED-IADR in Genf

## Dr. med. dent. Nicole Schenk, MAS, Oberärztin an der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie, erhält den 2024 Robert-Frank-Award der CED-IADR in Genf

Bei dem diesjährigen Kongress der Continental European Division der International Association of Dental Research (CED-IADR), der vom 12.–14. September 2024 in Genf stattfand, wurde Oberärztin **Dr. Nicole Schenk, MAS**, in einem kompetitiven Wettbewerb mit dem 1. Preis der Robert-Frank-Award Competition in der Kategorie «postgraduate, clinical research» geehrt. Sie wird somit die kontinental-europäische Division bei der internationalen Jahreskonferenz der IADR 2025 in Barcelona bei der Hatton Award Competition vertreten. Die International Association of Dental Research IADR ist mit mehr als 10'000 Mitgliedern die grösste unabhängige internationale Fachgesellschaft im Bereich Zahnmedizin.

Dr. Schenk erhielt diese renommierte Anerkennung für ihre Arbeit «One-Piece Mini-Implants Retaining Mandibular Overdentures: 10-Year Clinical and Radiological Outcomes», in der erstmals weltweit 10-Jahresdaten von Miniimplantaten analysiert wurden.<sup>1</sup> Die Studie wurde vor über 10 Jahren von Prof. Enkling an der vormaligen Klinik für Zahnärztliche Prothetik der Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk bern), initiiert. Prof. Enkling betreut die Studie auch heute noch an der Nachfolgeklinik – der Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie – als Leiter der Station für Prothetische Implantologie.

Nach ihrem zahnmedizinischen Examen 2017 arbeitete Dr. Schenk zunächst an der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am Zentrum der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (Carolinum) der Goethe-Universität Frankfurt am Main, bevor sie 2019 an die **zmk bern** wechselte. Kürzlich erlangte sie den Master in Rekonstruktiver Zahnmedizin und Implantologie (MAS REC and IMP unibe), wobei die in Genf präsentierte Forschungsarbeit als Masterthesis für diesen Abschluss



Dr. Nicole Schenk (2. v.l.) anlässlich der Preisverleihung an der CED-IADR Tagung 2024 in Genf. Prof. Anton Sculean leitete die Sitzung als Präsident der CED-IADR.

diente. «Unsere Arbeit zeigt, dass Miniimplantat-getragene Deckprothesen im Unterkiefer eine zuverlässige und langfristig erfolgreiche Therapieoption bei horizontal atrophierten Unterkiefern darstellen», erklärt Dr. Schenk.

Wir gratulieren Frau Dr. Schenk herzlich zu diesem grossen akademischen Erfolg und freuen uns auf weitere spannende Projekte mit ihr.

*Prof. Dr. Martin Schimmel, Klinikdirektor  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie*

*Prof. Dr. Norbert Enkling, Stationsleiter  
Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie  
Station für Prothetische Implantologie*

<sup>1</sup> Schenk N, Bukvic H, Schimmel M, Abou-Ayash S, Enkling N. One-Piece Mini Dental Implant-Retained Mandibular Overdentures: 10-Year Clinical and Radiological Outcomes of a Non-Comparative Longitudinal Observational Study. J Funct Biomater. 2024 Apr 11;15(4):99

**Folgen Sie uns auf**  
facebook.com/zmkbern





## Promotionen

Promotionsdatum: 11. September 2024

### Alamouti Ania Patrycja

Clinical Performance of 4 mm short distal implants in fixed cross-arch protheses: A one-year pilot randomized clinical trial

Prof. Dr. Julia Wittneben

### Flores Macedo Nayara

Saliva of people living with HIV/AIDS or people on pre-exposure prophylaxis on antiretroviral treatment has better protection against dental erosion

Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

### Khandanpour Azita

Comparative osseointegration of hydrophobic tissue level tapered implants – a preclinical in vivo study

Prof. em. Dr. Dieter Bosshardt  
Dr. Jean-Claude Imber

### Mahler Léon Philippe

Positional Trueness with Different Titanium Base Bonding Techniques for Single Implant Crowns: In Vitro Evaluation of Model-Free Workflow Versus Additively Manufactured Models

Prof. Dr. Samir Abou-Ayash  
Dr. Manrique Fonseca Escalante

### Maliakal Christina

Longevity of posterior direct versus indirect composite restorations: A systematic review and meta-analysis

Prof. Dr. Christian Tennert

### Panca Sabatini Gabriela

Effect of Material Thickness and Coffee Thermocycling on the Color Stability and Translucency of Additively and Subtractively Manufactured Resin-Based Materials for Definitive Restorations

Prof. Dr. Burak Yilmaz

### Pfister Jelena Elisa

Clinical results of two different three-dimensional plate types for the treatment of mandibular angle fractures: a retrospective analysis

Prof. Dr. Benoît Schaller

### Rempapi Theodora

Micro-computed tomographic analysis of the morphology of maxillary lateral incisors

Prof. Dr. Thomas Gerhard Wolf  
Dr. Andrea Waber



### Selzner Hannah

Maskierungseffekt von White-Spot-Läsionen durch Kariesinfiltration im Vergleich zu Fluoridlack während der Behandlung mit festsitzenden kieferorthopädischen Apparaturen. Eine randomisierte kontrollierte Studie

Prof. Dr. Richard Johannes Wierichs

### Tsichlaki Dimitra Eleftherios Chatzimichail

Epidemiology of maxillofacial trauma in elderly patients receiving oral anticoagulant or antithrombotic medication; a Swiss retrospective study

Dr. Michael Doulberis  
Prof. Dr. Aristomenis Exadaktylos

### Wallimann Carole Andrea

Einfluss von Zuckeraustauschstoffen auf das erosive Potential von Zitronensäure

Prof. Dr. Christian Tennert  
Prof. Dr. Thiago Saads Carvalho

HEALTHY  
GUMS

## Gesundes Zahnfleisch ist Lebensqualität

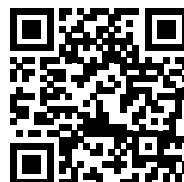


## healthy-gums.ch

Die Kampagne «Healthy Gums» sensibilisiert für die Bedeutung der Zahnfleischgesundheit und gibt wertvolle Informationen zur Vorbeugung und Behandlung von Zahnfleischerkrankungen.

Gingivitis und Parodontitis sind weit verbreitet und können unbehandelt zu schweren gesundheitlichen Problemen führen. Viele Menschen wissen nicht, dass die Gesundheit des Zahnfleisches nicht nur die Mundgesundheit, sondern auch die Allgemeingesundheit und das allgemeine Wohlbefinden beeinflusst.

Unsere Kampagne motiviert, über mögliche Zahnfleischprobleme zu sprechen und zeigt auf, dass Zahnfleischgesundheit gefördert werden kann.



### Trägerschaft

Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie SSP  
Burgerallee 29, 2560 Nidau  
Telefon +41 (0)32 526 84 26  
[www.parodontologie.ch](http://www.parodontologie.ch)

Swiss Dental Hygienists  
Bahnhofstrasse 7b, CH-6210 Sursee  
Telefon +41 (0)41 926 07 90  
[www.dentalhygienists.swiss](http://www.dentalhygienists.swiss)

Schweizerische Vereinigung Prophylaxe-Assistentinnen SVPA  
Chämiweg 41B, 8413 Neftenbach  
[www.prophylaxe-assistentin.ch](http://www.prophylaxe-assistentin.ch)

Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO  
Thunstrasse 7, 3001 Bern  
[www.sso.ch](http://www.sso.ch)

## Abschlussreise 2024 nach Rhodos – ein Reisebericht

Nach einer intensiven Prüfungszeit und dem Abschluss unseres Zahnmedizinstudiums war es endlich soweit: Die lang ersehnte Abschlussfahrt nach Rhodos stand bevor. Gemeinsam mit 19 Kommilitonen und Kommilitoninnen machten wir uns auf den Weg, um eine Woche voller Entspannung, Erkundung und Spass auf der wunderschönen griechischen Insel zu verbringen.

Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung von Sponsoren, konnten wir die Reise in vollen Zügen geniessen. Das Essen war ein Highlight – wir hatten die Gelegenheit, die lokale griechische Küche in all ihren Facetten zu erleben. Ob frischer Fisch am Strand, köstliche Mezedes oder süsse Desserts wie Baklava – unsere Gaumen wurden verwöhnt. Die gemeinsamen Mahlzeiten stärkten nicht nur den Körper, sondern auch unseren Zusammenhalt als Gruppe.

Die Tage auf Rhodos waren abwechslungsreich gestaltet. Wir erkundeten mehrere der schönsten Strände der Insel, wo wir im klaren, blauen Wasser schwammen und uns unter der warmen Sonne erholten. Die Atmosphäre war entspannt und es tat gut, nicht mehr an den nächsten Test oder das nächste Seminar denken zu müssen. Nebst den Stränden besuchten wir auch historische Städte und beeindruckende Bauwerke wie den Grossmeisterpalast. In Rhodos-Stadt schlenderten wir durch die engen Gassen der Altstadt, welche zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt.

Ein besonderes Highlight war unser selbst organisiertes Beer-Pong-Turnier, das für viele von uns zu einem unvergesslichen Abend wurde. Mit viel Ehrgeiz und Freude traten wir gegeneinander an. Am Ende durften sich die Gewinner über eine besondere Überraschung freuen: Sie erhielten

gesponserte hochwertige elektrische Zahnbürsten – ein passender Preis für angehende Zahnärzte!

Diese Woche auf Rhodos bot uns nicht nur die Gelegenheit, die Schönheit der Insel zu entdecken, sondern auch die letzten Jahre Revue passieren zu lassen und gemeinsam die stressige, aber auch ereignisreiche Studienzeit hinter uns zu lassen. Erholt und mit vielen schönen Erinnerungen kehrten wir nach Hause zurück, bereit für die nächsten Schritte in unserer Karriere. Die Zeit, die wir zusammen auf Rhodos verbracht haben, wird uns sicherlich für immer in guter Erinnerung bleiben.

**Zum Schluss senden wir ein herzliches Dankeschön an unsere grosszügigen Sponsoren, da durch sie diese Abschlussreise erst möglich gemacht wurde!**



### Unsere Sponsoren:

- B+A Treuhand
- Deppeler SA
- Intensiv SA
- Kieferorthopädie Biel Sacha Ryf
- Schweiz. Zahnärzte-Gesellschaft SSO
- Studygroup SDJVJP Zahnärzte
- VEB Alumni der zmk bern
- Zahnärztekasse AG





## Eintritte

### Klinik für Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

per 01.09.2024



**Hidalgo Katherine**  
ITI-Stipendiatin  
Hobbys: Klassische Musik hören, Reisen, Kochen



**Steiner Valerie Julia**  
Dentalassistentin  
Hobbys: Tanzen und Freunde

### Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

per 19.08.2024



**Ozgur Engin**  
ITI Scholar  
Hobbys: Musik, Basketball

per 01.09.2024



**Messing Alissa Barbara**  
Assistenz Zahnärztin München 2022  
Hobbys: Klettern, Wandern



**Panico Luca Matteo**  
Hilfsassistent  
Hobbys: Fussball, Gitarre und Klavier spielen, Reisen mit der Bahn

per 01.10.2024



**Dr. med. dent. Vollath Sophia**  
Assistenz Zahnärztin Göttingen 2020  
Hobbys: Reisen, Theater, Klavier

### Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

per 01.09.2024



**Gerber Nadia**  
Dentalassistentin  
Hobbys: Wandern, Yoga, Pilates

per 16.09.2024



**Grgic Veronika**  
DH-Praktikantin  
Hobbys: Reisen, Fitness, Backen

per 01.10.2024



**Sej Albina**  
Patientensekretariat Kinder  
Hobbys: Familie, Reisen



**Ulugöl Dilara**  
Assistenz Zahnärztin  
Hobbys: Lesen, Basteln

## Funktionswechsel

per 01.09.2024

**Dr. Dönmez Mustafa Borga**  
PhD-Student (vorher Stipendiat)  
Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

**Dr. Panca Sabatini Gabriela**  
Assistenz Zahnärztin (vorher ITI-Stipendiatin)  
Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

## Wiedereintritt

per 01.10.2024

**med. dent. Bukvic Hristina**  
Oberärztin  
Rekonstruktive Zahnmedizin und Gerodontologie

## Eintritte

## Klinik für Parodontologie

per 01.09.2024



**Apaza  
Alccayhuaman  
Karol Ali**  
Stipendiatin

Hobbys: Sport,  
Marathon rennen,  
Boxen, Sticken



**Farshidfar Nima**  
Stipendiat

Hobbys: Filme  
sehen, Reisen,  
Sport



**Dr. med. dent.  
Haueter Marius  
Caesar**

Assistenz Zahnarzt

Hobbys: Fitness,  
Lesen, Musik



**Dr. med. dent.  
Rachais  
Elias Emanuel**  
Assistenz Zahnarzt

Hobbys: Fitness,  
Lesen, Motorrad  
fahren

per 16.09.2024



**Matavalea Sarah**  
DH-Praktikantin

Hobbys: Pilates,  
Lesen, Skifahren

## Austritte

per 30.06.2024

**Dr. med. dent. Rachais Raphael Jan**  
Assistenz Zahnarzt  
Oralchirurgie und Stomatologie

per 13.09.2004

**Habegger Janina**  
DH-Praktikantin  
Zahnerhaltung, Präventiv- und  
Kinderzahnmedizin

per 30.09.2024

**Gergoc Dafina**  
DH-Praktikantin  
Parodontologie

**Hess Rachel**  
Dentalassistentin  
Parodontologie

per 02.10.2024

**Gfeller Angela**  
Dentalassistentin  
Oralchirurgie und Stomatologie

per 31.10.2024

**Ahmadi Dezaki Ailar**  
Dentalassistentin  
Rekonstruktive Zahnmedizin und  
Gerodontologie

**Fuhrer Monika**  
Dentalassistentin  
Rekonstruktive Zahnmedizin und  
Gerodontologie

## Übertritt

per 01.11.2024

**Gerber Alexandra**  
Dentalassistentin  
wechselt von der Rekonstruktive  
Zahnmedizin und Gerodontologie  
zur Parodontologie

## Dienstjubiläen

September 2024

**35 Jahre  
Schmid Cornelia**  
Dentalassistentin  
Kieferorthopädie

**10 Jahre  
PD Dr. Stähli Alexandra Beatrice**  
Oberärztin  
Parodontologie

Oktober 2024

**40 Jahre  
Prof. Dr. Dula Karl**  
Oberarzt  
Oralchirurgie und Stomatologie

**30 Jahre  
Dr. Haupt Gugger Cornelia**  
Oberärztin  
Kieferorthopädie

**20 Jahre  
Zesiger Daniela**  
Sekretariatsleiterin  
Zahnerhaltung, Präventiv- und  
Kinderzahnmedizin

**10 Jahre  
Dr. med. dent.  
Ducommun Julien**  
Externer Oberarzt  
Oralchirurgie und Stomatologie



# STUDENTINNEN UND STUDENTEN 3. STUDIENJAHR



Antanasijevic  
Kristijan



Baumgarten  
Bernhard



Bienek  
Clara Maria



D'Amato  
Leandra



Daliposki Admir



Deschler Rachel



Durmishi  
Kreshnik



Erne Ian



Frei Sina



Fudalej Maja



Gauer Linn



Ghebretinsae  
Kebron



Hashemi  
Said Emran



Herffs  
Lisa Charlotte



Kastrati Dea



Kastrati Leonita



Kaundal Esha



Kaur Prabhdeep



Kubičková  
Karolina



Leibundgut  
Eliane



Madlinger Paul



Müller  
Marius Erich



Neumann  
Alexandra



Nymann  
Magnus Vilsøe



Pfäffli Raoul  
Léon



Reber Maxime



Rizzello Amos



Salzgeber  
Anna-Sophia



Schär Mara Joy



Schubiger Amy



Schwegler Rahel



Stäubli Ana May



Stieger Nava



Strijk Noah



Wahalathanthrige  
Dilaan



Walkamm  
Laurent Philippe



Wermuth  
Nadja Selina



Widmer  
Mathieu Olivier



Ziegler Lucienne